

Gottfried August  
**HOMILIUS**

---

**Uns ist ein Kind geboren**

Kantate zum Weihnachtsfest

HoWV II.13

für Soli (STB), Chor (SATB)  
3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen, Fagott  
2 Violinen, Viola, Basso continuo

herausgegeben von / edited by  
Uwe Wolf

Ausgewählte Werke  
Urtext

Partitur / Full score



---

Carus 37.209

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Inhalt

Vorwort / Foreword	3
1. Coro	7
2. Recitativo (Tenore)	22
3. Aria (Soprano)	23
4. Recitativo (Basso)	36
5. Coro	37

Das folgende Aufführungsmaterial erhältlich:  
C. 37.209), Klavierauszug (Carus 37.209/03),  
(Carus 37.209/05), 7 Harmoniestimmen  
(Carus 37.209/09), Violino I (Carus 37.209/11),  
Violino II (Carus 37.209/12), Viola (Carus 37.209/13),  
Basso continuo (Carus 37.209/14), Organo (Carus 37.209/49).

## Vorwort

Gottfried August Homilius wurde am 2. Februar 1714 in Rosenthal (Sachsen) als Sohn eines Pastors geboren; bereits kurz nach der Geburt Gottfried Augusts zog die Familie nach Porschendorf bei Pirna, wo Homilius die ersten Jahre seines Lebens verbrachte.<sup>1</sup> Nach dem Tod des Vaters wechselte er 1722 wohl auf Betreiben seiner Mutter an die von deren Bruder geleitete Annenschule nach Dresden. Gegen Ende seiner Schulzeit übernahm Homilius bereits vertretungsweise den Organistendienst an der Annenkirche.

Im Mai 1735 wurde Homilius als Jura-Student an der Universität Leipzig immatrikuliert. Auch in Leipzig war er musikalisch aktiv. So berichtet Christian Friedrich Schemelli, er habe seine „Fundamenta in der Music bey [...] Bach in Leipzig und bey [...] damaligem geschickten Musico in Leipzig Homilio gelegt“.<sup>2</sup> Die durch Johann Adam Hiller bezeugte Schülerschaft Homilius' bei Johann Sebastian Bach dürfte in diese Zeit fallen. Außer zu Bach bestand Kontakt zu dem Bachschüler und Nicolai-Organisten Johann Schneider, dessen Aufgaben Homilius vertretungsweise übernahm.

Nach einer erfolglosen Bewerbung auf eine Organistenstelle in Bautzen wurde Homilius 1742 als Organist an der Dresdner Frauenkirche angestellt. 1755 trat Homilius schließlich die Nachfolge Theodor Christlieb Reinholds als Kreuzkantor und Musikdirektor der drei Dresdner Hauptkirchen an, ein Amt, das er bis zu seinem Tod am 2. Juni 1785 inne hatte. Hauptwirkungsstätte war für Homilius jedoch nicht die Kreuz- sondern die Frauenkirche, da die Kreuzkirche 1760 im Siebenjährigen Krieg durch preußische Artillerie gänzlich zerstört und der Nachfolgebau erst nach Homilius' Tod (1792) eingeweiht wurde. Zu den Schülern von Homilius gehörten neben dem berühmtesten Christian Friedrich Schemelli auch Johann Adam Hiller, Johann Friedrich Reichardt, Christian Gottlob Türk und Daniel Gottlob Türk.

Homilius hat ein umfangreiches Œuvre hinterlassen. Zu seinen Werken sind nach derzeitigem Kenntnisstand 180 Kirchenkantaten, ein Oratorium sowie mindestens 100 unbegleitete *Magnificat*- und *Agnus Dei*-Kompositionen, reiche Sammlungen mit Clavier- und Orgelstücken für *Maurer*, zahlreiche Kammermusikwerke sowie eine Oboensonate und eine Fagottsonate. Ein weiteres wichtiges Werk ist wohl die *Orgelübung* im Namen überliefert bzw. überliefert.

Die Kirchenkantaten waren zu ihrer Zeit sehr verbreitet. Schon zu seinen Lebzeiten wurde Homilius als Kirchenkomponist bezeichnet, Homilius sei „jetzt wohl der größte Kirchenkomponist“.<sup>3</sup> Wenige Jahre nach seinem Tod kam der Lexikograph Ernst Ludwig Gerber zu einer ähnlichen Feststellung: „Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist“ (1790).<sup>4</sup> Noch im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts schreibt der Züricher Komponist und Musikgelehrte Hans Georg Nägeli überschwänglich:

Er aber, Homilius, war der erste, der dem deutschen Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigerem Kunstprodukt erhebt, als selbst die J. S. Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag. Auch in seinen Fugen ist das Wort vorzüglich gut behandelt; in seinen nichtfugierten Chören aber tritt es noch bedeutender hervor“.<sup>5</sup>

### Zur vorliegenden Kantate

Die Komposition der Kantate *Uns ist ein Kind geboren* wurde wahrscheinlich am 16.11.1765 vollendet; jedenfalls nennt eine der beiden Hauptquellen, eine Abschrift eines unbekanntenen Kopisten aus dem Besitz der Kantorei Weißenfels (s. u.), dieses Datum zusätzlich zum Kopierdatum („desc[ri]ptum = abgeschrieben. 1778“) am Ende der Handschrift. Da von Homilius bekannt ist, dass er in seinen Autographen am Ende ein Datum notierte und in anderen Fällen auch andere dafür spricht, dass es sich bei dem Datum um eine Kopie nach dem verschollenen Original handelt, ist dieses Kompositionsdatum anzunehmen.

Gegenstand des Kantatentextes ist die Geburt Christi. Die Darstellung des Ereignisses ist nicht bekannt, sondern folgt auf einer der bekanntesten Darstellungen des Ereignisses, dem Rezitativ zählt er die Propheten an, die die Prophezeiungen auf und erfüllt haben. Der Text der Arie lenkt sodann auf die Geburt Christi, die die Macht Gottes, der sich alle Künste überwindet, zeigt. Die Arie fährt das zweite Rezitativ fort, das die Gesetze der Natur sind, die die Welt erschaffen haben. Der abschließende Chorsatz ist ein Zitat aus dem Timotheus-Brief (Timotheus 1,16).

Die Kantate ist in drei Chören als Ecksätzen und der zentralen Arie in drei Teilen. Die Arie folgt der Kantatentext einer symmetrischen Struktur. Die Arie ist im Komponisten durch eine besondere Hervorhebung der Symmetrieachse, des B-Teils der Arie, unterstrichen. Ist der A-Teil von virtuosen Passagen über das Wort „herrlich“ bestimmt (z.B. T. 21ff.), so ist der B-Teil in der Singstimme ganz schlicht und liedhaft gehalten. Zudem wird in zweifacher Weise auf den Ausgangsgedanken der Kantate verwiesen: Der Trompetenchor wirft in T. 84f. die Eingangsmotivik des Kopfsatzes „Uns ist ein Kind geboren“ ein, und ein Bläserchor bestehend aus 2 Oboen und Fagott intoniert das Weihnachtslied „Ein Kind geborn zu Bethlehem“.

<sup>1</sup> Zur Biographie vgl. Uwe Wolf, *Gottfried August Homilius. Studien zu Leben und Werk, mit Werkverzeichnis (kleine Ausgabe)*, Stuttgart 2009, S. 8ff.

<sup>2</sup> *Bach-Dokumente, Band III: Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs 1750–1800*, vorgelegt und erläutert von Hans-Joachim Schulze, Leipzig bzw. Kassel 1984, S. 115, Dokument 686.

<sup>3</sup> *Briefe eines aufmerksamen Reisenden die Musik betreffend*, 2. Teil, Frankfurt/Oder und Breslau 1776, S. 109f.

<sup>4</sup> *Historisch-Biographisches Lexicon der Tonkünstler*, 1. Teil, Leipzig 1790, Reprint Graz 1977, Sp. 665.

<sup>5</sup> Hans Georg Nägeli, *Vorlesungen über Musik, mit Berücksichtigung der Dilettanten*, Tübingen 1826, Reprint Hildesheim 1980, S. 232.

Der Schlusschor beginnt als homophoner Chorsatz, geht jedoch mit Beginn des zentralen 2. Satzes „Gott ist offenbaret im Fleisch“ (T. 18) in ein Fugato mit eigenständigem instrumentalem Themeneinsatz über und endet in prachtvollen Tutti-Akkorden.

Das Fagott tritt in den Hauptquellen nur in seinen obligaten Stellen im B-Teil der Arie in Erscheinung. Es ist aber davon auszugehen, dass das Fagott auch in den Ecksätzen und im A-Teil der Arie als Continuo-Instrument mitwirken soll, wobei wir es in der Arie den Oboen zuordnen und pausieren lassen, wenn auch die Oboen pausieren.

Die Kantate ist in den meisten Handschriften dem 1. Weihnachtsfeiertag zugewiesen, in manchen aber auch nur Weihnachten oder dem 2. Weihnachtsfeiertag. Der die Kantate eröffnende Jesaja-Text wird in den Dresdner Gesangbüchern der Zeit als alternative Epistel zum 1. Weihnachtsfeiertag genannt, die Kantate passt aber auch zum Sonntagsevangelium des 1. Weihnachtsfeiertages, der Weihnachtsgeschichte nach Lukas (2,1–14).

### Überlieferung

Auch diese Kantate von Homilius erfreut sich einer breiten Überlieferung. Es sind insgesamt 13 Abschriften aus Augustusburg, Breslau, Gotha, Güstrow, Libau/Liepaja (im lettischen Kurland), Kempten, Schmiedeberg (Schlesien), Walthershausen, Weißenfels und Zürich erhalten. Weitere Handschriften lassen sich noch nicht regional zuordnen. Neben der vollständigen Kantate wurden die beiden Chöre auch einzeln überliefert, der Schlusssatz in einem Falle sogar als Bearbeitung nur für Chor und Trompeten.

Unter den Handschriften weisen zwei überaus auffällige Gemeinsamkeiten auf: Die Handschriften aus Weißenfels und aus Libau.<sup>7</sup> Obwohl von verschiedenen Schreibern geschrieben, stimmen beide Handschriften fast vollständig überein; die Aufteilung der Seiten sowie alle Zeilenwechsel entsprechen sich, ja es findet sich sogar eine einstimmige Korrektur in beiden Handschriften aufgrund einzelner Flüchtigkeiten der Handschriften vorliegen. Wahrscheinlich ist hier ein direkter Zusammenhang direkt aus dem Autograph zu vermuten, und ihre Gemeinsamkeiten lassen sich auf das Autograph zurückgehen. Dafür spricht die Tatsache, dass die überlieferte Komposition in der Handschrift des Komponisten August Homilius aus Weißenfels in der gleichen Schrift des Komponisten vorliegt. Diese Ähnlichkeiten in der Überlieferung sind deutlich ausgeprägt sind, die Handschriften unterscheiden sich nur an einigen Stellen zu Gunsten der Handschrift, die dieser Schreiber im Jahr folgend hergestellt hat, und seine Handschriften fortwährend der des Komponisten Kirchenjahr angesiedelten Kantaten ist die Übereinstimmung ganz frappant. Nach Ausweis des Papiers sind beide Handschriften tatsächlich sächsischen Ursprungs: Die Weißenfelder Handschrift lässt ein Kursächsisches Wappen als Wasserzeichen erkennen, das Libauer Manu-

skript zeigt einen Doppelkreis mit einem Z in der Mitte und der Umschrift ZITTAU.<sup>9</sup>

Zu den Gemeinsamkeiten dieser beiden Handschriften gehört auch, dass sie keinen Komponisten nennen; Homilius' Urhebererschaft ist dafür aber durch alle anderen Handschriften verbürgt.<sup>10</sup>

### Zur Edition

Hauptquellen für unsere Edition sind die beiden mutmaßlich nach dem Autograph geschriebenen Handschriften in Weißenfels und Libau.<sup>11</sup> Es kann vermutet werden, dass der durch sie überlieferte Notentext weitgehend Homilius' Autograph entspricht; einzelne Kopierfehler lassen sich durch die jeweils andere Handschrift kompensieren.

### Varianten

Die Handschriften überliefern den Notentext fast vollständig übereinstimmend; fast alle Abweichungen sind Schreiberversehen zurückzuführen. In den meisten Fällen nur einzelne Notenschwächen. In der Handschrift von Walthershausen ist das Fagott durch ein Violoncello ersetzt. In dieser Handschrift ist der Schlusssatz 3 ein vierstimmiger Chor.

Ein vollständiger Notentextband der Kantate „Gott ist offenbaret im Fleisch“ ausgewählter Abschriften.

Leipzig, Uwe Wolf

<sup>6</sup> Musikaliensammlung der ehemaligen Ephoralbibliothek Weißenfels, Evangelische Kirchengemeinde Weißenfels, Depositum Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels, Signatur WFe 203. Der Handschrift fehlt heute ein Blatt (betroffen Satz 3 und 4).

<sup>7</sup> Libau/Liepaja (Lettland), Notenbibliothek der Dreifaltigkeitskirche/Sv. Trisvieniābas katedrāles, Signatur *Libauer Cantorat 1a*.

<sup>8</sup> Satz 1, T. 46, VI I a<sup>1</sup> korrigiert in c<sup>2</sup>.

<sup>9</sup> Papiermühle Zittau in der Oberlausitz; Zeichen ähnlich NBA IX/1, Nr. 111.

<sup>10</sup> Alle 37 Libauer Kantaten dieses Schreivers sind in z. T. zahlreichen anderen Quellen Homilius zugeschrieben, wahren in Libau die Zuschreibung meist fehlt.

<sup>11</sup> Siehe Anmerkung 6 und 7. Die Benutzung der Handschriften erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Quellenbesitzer.

## Foreword (abridged)

Gottfried August Homilius, the son of a pastor, was born in Rosenthal (Saxony) on 2 February 1714. Shortly after his birth the family moved to Porschendorf near Pirna, where Homilius spent the first years of his life.<sup>1</sup> Probably on the initiative of his mother, after his father's death Homilius went in 1722 to the school directed by her brother, the St. Anne's school in Dresden. Towards the end of his studies Homilius had already begun to substitute as the organist at St. Anne's Church.

In May 1735 Homilius enrolled as a law student at Leipzig University. He was also musically active in this city. Likewise, it was probably at this time that Homilius was a pupil of Johann Sebastian Bach; the latter fact had been attested to by Johann Adam Hiller. Apart from Bach, Homilius also had contact with Johann Schneider, a Bach pupil and organist at the Nicolaikirche, for whom he also substituted. After unsuccessfully applying for a post as organist in Bautzen, Homilius was appointed organist at the Dresden Frauenkirche in 1742. In 1755 Homilius succeeded Theodor Christlieb Reinhold as Kreuzkantor and music director of the three main churches in Dresden, a position that he occupied until his death on 2 June 1785.

Homilius left an extensive oeuvre. According to the present state of knowledge, over 60 motets, 180 church cantatas, an Easter and a Christmas oratorio as well as at least 9 works for Passion, four unaccompanied settings of the *Magnificat*, two extensive collections of chorale settings, several *Gesänge für Maurer*, many organ chorale preludes both with and without an obbligato melody instrument as well as an oboe sonata and a figured bass tutor have been preserved. Apparently several other works have been falsely attributed to Homilius or their authorship is tain. In their day the compositions of Homilius popular and were extraordinarily well circulated during his lifetime. J. F. Reichardt wrote that "it is upon," that Homilius is "now the best composer." A few years after Homilius's death, the Ludwigs- and Augustiner-Kirche in Dresden, which was arguably our greatest church

### Concerning the present

The composition of the cantata was probably completed in 1735. In any case, one of the named copyists is by an unnamed copyist in Weissenfels (see below).<sup>2</sup> The end of the manuscript in Weissenfels copied ("descriptum =

...text is the fulfillment of the ... The author of the texts of the ... unknown. The opening chorus is based on the most well-known Old Testament foretelling of Christ in the book of Isaiah (chapter 9:5). The opening recitative once again lists the number of different prophecies and refers to their fulfillment. The aria text then directs our gaze towards God's miraculous

power, to whom all must bow. The final choral movement is based upon an extract from Timothy's letter concerning the mystery of faith (Timothy 1:16).

With the two choruses as outer movements and the central da capo aria, the cantata text follows a symmetrical form which is underscored through the composer's special emphasis of the symmetrical axis, the B section of the aria. The A section, with its virtuoso passages accompanying the word "herrlich" ("glorious," e.g., m. 21ff.) contrasts with the very simple and song-like character of the voice in the B section. In addition, there are two references to the initial thoughts of the cantata – the trumpet choir interjects in m. 84f. the opening motives of the first movement "Uns ist ein Kind geboren" and the wind choir, consisting of 2 oboes and 2 bassoons, intones the Christmas cantata "Ein Kind geborn zu Bethlehem."

### Transmission

This cantata by Homilius was also written together, 13 copies from Augustin Guestrow, Liepaja (in Courland) and Weissenfels (Kowary in Silesia) and Zurich have survived. The manuscripts which cannot be assigned to either of these scribers from Weissenfels<sup>4</sup> are strikingly characteristic. The manuscripts are written by different scribes, both in Weissenfels and Zurich, most exactly with one another. The manuscripts from Weissenfels and Zurich and part of the Zurich manuscript were even corrected. The corrections correspond with one another. It is probable that both manuscripts were copied from an autograph and this common source is the cause of their common characteristics.

### Manuscripts and Edition


The sources for our edition are the two manuscripts from Weissenfels and Liepaja, which were probably copied from an autograph.<sup>7</sup> It can be assumed that the musical manuscript handed down is, to a large extent, equivalent to Homilius's autograph – individual copying errors can be compensated for by the other respective manuscript.

A complete Critical Report will appear in the first volume of cantatas of the Werkausgabe (*Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke*.)

Leipzig, spring 2011  
Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

<sup>1</sup> For biographical details cf. Uwe Wolf, *Gottfried August Homilius. Studien zu Leben und Werk, mit Werkverzeichnis (kleine Ausgabe)*, Stuttgart, 2009, p. 8ff.  
<sup>2+3</sup> For literature references of both quotations, see German Foreword.  
<sup>4</sup> Music collection of the former Ephoral Library Weissenfels, Evangelische Kirchengemeinde Weissenfels, Depositum Heinrich-Schütz-Haus Weissenfels, shelf mark *WFe 203*. The manuscript is today missing a page (affecting movements 3 and 4.)  
<sup>5</sup> Liepaja (Latvia), music library of the Holy Trinity Church/Sv. Trisvieniības katedrāles, shelf mark *Libauer Cantorat 1a*.  
<sup>6</sup> Movement 1, m. 46, VI 1 a<sup>1</sup> corrected in c<sup>2</sup>.  
<sup>7</sup> See footnotes 4 and 5. The use of the manuscripts was made possible through the kind permission of their owners.

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

# Uns ist ein Kind geboren

Kantate zum Weihnachtsfest

HoWV II.13

Gottfried August Homilius

1714–1785

## 1. Coro

Vivace

Musical score for the first system of the first chorus, measures 1-4. The score includes parts for Tromba I, II in D; Tromba III in D; Timpani in d - A; Oboe I, II; Violino I; Violino II; Viola; and Basso continuo Fagotto. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Vivace'. The score features various musical notations including slurs, trills (tr), and dynamic markings.

Musical score for the second system of the first chorus, measures 5-8. The score continues with the same instruments as the first system. It includes a measure rest in the first two staves at the beginning of the system. The notation continues with various rhythmic patterns and trills.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 17 min.

© 2011 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 37.209

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext  
edited by Uwe Wolf

9

Musical score for measures 9-12. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes. A large watermark "PROBE-PARTITUR" is overlaid on the score, along with the text "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".

13

Musical score for measures 13-16. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes. The vocal line has rests in measures 13-15 and a trill in measure 16. A large watermark "PROBE-PARTITUR" is overlaid on the score, along with the text "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".



17

Musical score for measures 17-20. The score is written for voice and piano. The piano part includes trills marked 'tr'.

21

Musical score for measures 21-24. The score is written for voice and piano. The piano part includes trills marked 'tr'.

Coro

Uns ist ein Kind ge - bo - ren,  
 Uns ist ein Kind ge - bo - ren,  
 Uns ist ein Kind ge - bo - ren,

- bo - ren, ein Sohn ist uns ge - ge - ben, ein  
 ge - bo - ren, ein Sohn ist uns ge - ge - ben, ein  
 ge - bo - ren, ein Sohn ist uns ge - ge - ben, ein

PROBENPAPIER  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

Sohn ist uns ge - ge - ben, wel - - ches Herr  
 Sohn ist uns ge - ge - ben, wel - - ches  
 Sohn ist uns ge - ge - ben, wel - - ches

38

...er Schul - ter. Uns ist ein Kind ge - bo - ren,  
 sei - ner Schul - ter. Uns ist ein Kind ge - bo - ren,  
 auf sei - ner Schul - ter. Uns ist ein Kind ge - bo - ren,

ein Sohn, ein Sohn ist uns ge - ge - ben,  
 ein Sohn, ein Sohn ist uns ge - ge - ben,  
 ein Sohn, ein Sohn ist uns ge - ge - ben,  
 - - ches

auf sei-ner Schul - ter, wel - ches Herr - schaft ist auf  
 - schaft ist auf sei-ner Schul - ter, wel - ches Herr - schaft ist auf  
 - schaft ist auf sei-ner Schul - ter, wel - ches Herr - schaft ist auf

sei - - ner Schul - ter, wel - - ches Herr  
 sei - - ner Schul - ter, wel - - ches  
 sei - - ner Schul - ter, wel - - ches

tr

tr

st auf

al - ter.

tr

tr

tr

tr

61

a 2

Carus-Verlag

65

tr

tr

69

Und er hei - ßet: Wun - de  
 Und er hei - ßet:  
 Und er hei - ßet: u.

74

Held, e - wig Va - ter, Frie - de -  
 Kraft, Held, e - wig Va - ter, Frie - de -  
 Kraft, Held, e - wig Va - ter, Frie - de -

fürst.

fürst.

fürst.

U

a 2

Rat, Kraft, Held, e-wig

Rat, Kraft, Held, e-wig

-bar, Rat, Kraft, Held, e-wig



90

a 2

Va - ter, Frie - de - fürst, e - wig Va - ter,  
 Va - ter, Frie - de - fürst, e - wig Va - ter,  
 Va - ter, Frie - de - fürst, e - wig Va - ter

95

a 2

ter, Frie - de - fürst.  
 ter, Frie - de - fürst.  
 Va - ter, Frie - de - fürst.

Er hei-ßet:  
Er he:  
et.  
er-bar,

Kraft, Held, e - - wig Va - - ter,  
Kraft, Held, e - - wig Va - - ter,  
Kraft, Held, e - - wig Va - - ter,

ten.  
ten.  
ten.

Frie - de - fürst, er hei - ßet: Wun -  
Frie - de - fürst, er hei - ßet: Wur  
Frie - de - fürst, er hei - ßet: de

ten.

Kraft, Held, e - wig Va - ter,  
Kraft, Held, e - wig Va - ter,  
Kraft, Held, e - wig Va - ter,

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ten.  
ten.  
ten.

Frie - - - de - - - fürst, e - wig Va - - ter,  
Frie - - - de - - - fürst, e - wig Va - - te  
Frie - - - de - - - fürst, e - wig Va - - ter, e - wig

a 2

tr

Frie - - - de - - - fürst, e - wig Va - - ter,  
ter, Frie - - - de - - - fürst, e - wig Va - - ter,  
- ter, Frie - - - de - - - fürst, e - wig Va - - ter,

tr

131

Frie - de - fürst.

Frie - de - fürst.

Frie - de - fürst.

136

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Recitativo (Tenore)

Tenore

Nun ist die Zeit er - fül - let, die Got - tes wei - ser Rat zum Heil der Welt be - stim - met hat.

Basso continuo

4

Nun ist der Va - ter - wunsch ge - stil - let, was feh - let noch, dass ich an die - sem Wun - der -

7

kin - de nicht al - les fin - de, was von des höchs - ten Gnad und Wah -

9

zeugt? Ver - weg - ne Spöt - ter, schwär - ze al - les traf hier

12

ein, das Zep - ter ist von Ju - da lä - n - det. In die - se Land ge - horcht jetzt rö - mi - schen Ge -

15

set - zen, man - lich schät - zen, und die - se Schät - zung zeu - get

17

und ein Zweig aus Da - vids Stam - me war. Ist Beth - le - hem ge - ring und

an, so ist sie doch die Stadt, die Mi - cha längst zu - vor be - nen - net hat.

### 3. Aria (Soprano)

Andante

Tromba I, II  
in D

Tromba III  
in D

Oboe I, II

Fagotto \*

Violino I

Violino II

Viola

Soprano solo

Basso  
continuo

3 Ob I / II

Fg

\* Zur Beteiligung des Fagotto siehe das Vorwort. / Concerning the participation of the bassoon, see Foreword.

6

Musical notation for measures 6-8, first system. It consists of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with similar rhythmic patterns.

Musical notation for measures 6-8, second system. This system includes a grand staff with treble and bass staves for the piano accompaniment, and a separate treble staff for the vocal line. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass and a more active line in the treble.

Musical notation for measures 6-8, third system. This system shows the continuation of the piano accompaniment with a grand staff and a vocal line in a treble staff. The piano part maintains its rhythmic accompaniment.

9

Musical notation for measures 9-11, first system. Measures 9 and 10 show the vocal line and piano accompaniment. Measure 11 features a trill (tr) in the vocal line. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

Musical notation for measures 9-11, second system. This system includes a grand staff for the piano accompaniment and a vocal line in a treble staff. The piano part features a complex rhythmic accompaniment with many sixteenth notes.

Musical notation for measures 9-11, third system. This system shows the continuation of the piano accompaniment with a grand staff and a vocal line in a treble staff. The piano part maintains its rhythmic accompaniment.





21

herr

24

lich, wie

27

lich lenkt, o Herr der Zei-ten, dein Rat - schluss die Be - ge - - - ben -

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30 Ob I / II

Fg

a 2

hei-ten zur Ab - sicht dei - ner Wun - der - macht!

33

36

39

Wie herr - lich lenkt, — o Herr der Zei - ten, dein

42 VI I

VI II

Va

Rat - schluss, dein Rat - schluss die Be - ge - ben - hei - ten zur Ab - sicht dei - ner

45

Wun - der - macht, wie herr - lich, Herr der Zei - ten, dein

48

Rat - schluss, dein Rat - schluss die Be - ge - ben - hei - ten, zur Ab - sicht dei - ner

51

Wun - der-macht, wie herr -

54

- - - - - lich

57

dein Rat - schluss, dein Rat - schluss die Be - ge - ben - hei-ten, die Ab - sicht

60

dei - ner Wun - der - macht, wie herr-lich, wie herr-lich, wie herr - lich

63

lenkt, o Herr, o Herr der Zei - Rat - schluss die Be - ge - ben -

66

zur Ab - sicht, zur Ab - sicht dei - ner

68 Ob I / II a 2

Fg

tr

f

tr

Wun - der - macht.

f

71

tr

tr





84

Ort und

90

les muss uns die- nen, wenn dei- nes

96

Vol - kes Heil soll grü - nen,

102

du schaf - fest, was kein Mensch, kein Mensch ge - dacht,

*p*

a 2

du schaf-fest, was kein Mensch ge - dacht, was kein Mensch

*ff*

*ff*

*ff*

*ff*

Da Capo

## 4. Recitativo (Basso)

Ja, selbst die e - wi-gen Ge - set - ze der Na - lei-n. t un - ter-tan.

4  
Du sprichst, du win - kest , wirk-lich an, was al - le Ein - sicht ü - ber-

7  
stei-get. Dur ss ei-ne Jung-frau schwan-ger wer-den, und sie ge-biert das Heil der

10  
jie-ret dei-nen Sohn, das we-sent - li - che Wort, das al - les trägt und

aft, den Sohn, den du im An - fang schon aus dei-nem We-sen selbst, selbst ge-zeu-get.

# 5. Coro

Tromba I, II  
in D

Tromba III  
in D

Timpani  
in d, A

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Basso  
continuo  
*Fagotto*

4

a 2

7

Künd - lich groß, künd - lich groß ist das  
Künd - lich groß, künd - lich groß ist das  
Künd - lich groß, künd - lich groß ist das  
Künd - lich groß, künd - lich groß ist das

11

gott-se-li-ge Ge-heim-nis,  
 gott-se-li-ge - se-li-ge Ge-heim-nis,  
 das gott-se-li-ge Ge-heim-nis,  
 neim-nis, das gott-se-li-ge Ge-heim-nis,

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

künd - lich groß, künd - lich groß ist das gott - se - li - ge  
 künd - lich groß, künd - lich groß ist das gott - se - neim - nis:  
 künd - lich groß, künd - lich groß ist das gott - heim - nis:  
 künd - lich groß, künd - lich groß ist li - heim - nis:

18

Ob I  
 Ob II  
 VI I  
 VI II  
 Va

Gott ist of - fen - ba - ret im  
 Gott ist of - fen - ba - ret im Fleisch, Gott ist of - fen - ba - ret im



Gott ist of - fen - ba - - - - - ret im Fleisch, Gott ist of  
 Fleisch, ist of - fen - ba - - - - - ret im Fleisch, Gott ist  
 - - - ret im Fleisch, Gott ist of - - - fen - ba - - - ret im Fleisch

Tr I  
 Tr II  
 Timp

et im Fleisch, Gott ist of - fen - ba - - - - - ret im  
 im Fleisch, Gott ist of - fen - ba - - - - - ret im  
 - - - ret im Fleisch, Gott ist of - fen - ba - - - - - ret im  
 Gott ist of - fen - ba - - - - - ret im

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal line with lyrics and piano accompaniment.

Fleisch, Gott ist  
Fleisch,  
fen - ba - ret im Fleisch,  
ret im Fleisch, Gott ist of - fen - ba - ret,  
ba - ret im Fleisch, ist of - fen - ba - - -  
fen - ba - ret im Fleisch, Gott ist of - fen -  
st of - fen - ba - ret im Fleisch, Gott ist of - fen - ba - - -

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

a 2

Gott ist of - fen - ba - ret,

gemindert. u - ba - - - - - ret im

ret im Fleisch,

fen - ba - ret, ist of - - fen - ba - ret im

ret im Fleisch, im Fleisch, of - fen -

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fleisch, of - fen - ba - ret im Fleisch,  
 ist of - fen - ba - ret im  
 of - fen - ba - ret im Fleisch, ist of - fen - ba - ret im Fleisch,  
 - - ret im Fleisch, ist of - fen -

PROBEPARTITUR  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the third system, including vocal staves and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including vocal staves with lyrics and piano accompaniment.

Gott ist of - fen - ba  
 Fleisch, of isch, Gott ist of - fen - ba - ret im Fleisch,  
 - fen - ba - - - ret, Gott ist of - fen - ba - ret im  
 - - ret, of - fen - ba - ret im Fleisch, Gott ist of - fen -

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

Gott ist  
 Gott ist  
 ist of - fen - ba - - - - - ret im  
 l. Fleisch, Gott ist of - fen - ba - - - - - ret im

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

Fleisch, ret, of-fen-ba

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

tr

ch, im Fleisch, im Fleisch.  
im Fleisch, im Fleisch, im Fleisch.  
- ret im Fleisch, im Fleisch, im Fleisch.  
- - ret im Fleisch, im Fleisch, im Fleisch.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag